

**Fachtagung des Umweltbundesamtes –
Herkunftsnachweisregister für Strom aus erneuerbaren
Energiequellen
am 18. Januar 2012**

- Vorträge des Vormittags -



Bedeutung und Rolle der Herkunftsnachweise

Dr. Klaus Müschen

Leiter der Abteilung I 2 – Klimaschutz und Energie

18.01.2012

UBA-Fachtagung: Herkunftsnachweisregister für EE-Strom

Energiepolitik der Bundesregierung

Energiekonzept und Energiepaket leiten die aktuelle Energiepolitik der Bundesregierung

- **Das Energiekonzept 2010:**
 - Formuliert Leitlinien für die Entwicklung einer bis 2050 reichenden Gesamtstrategie
 - Ziel: 2050 sollen erneuerbare Energien den Hauptanteil am Energiemix liefern
- **Das Energiepaket 2011:**
 - Ist kein neues Energiekonzept, sondern ein Maßnahmenpaket, das das bestehende Energiekonzept schneller umsetzen wird

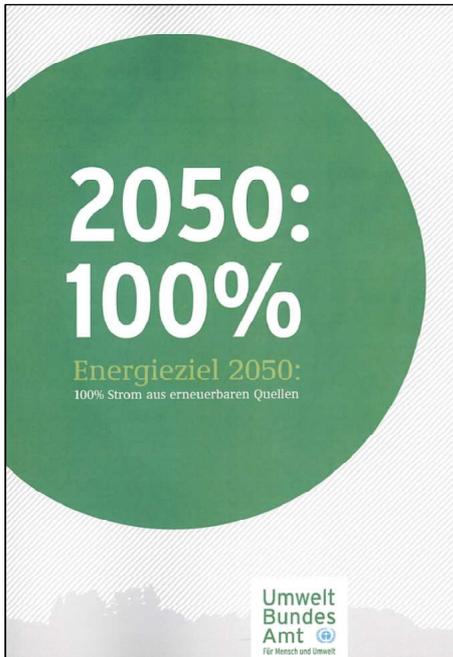
Ziel =

Anteil Erneuerbare (Brutto Strom): 35% (2020), 80% (2050)

18.01.2012

UBA-Fachtagung: Herkunftsnachweisregister für EE-Strom

Energieziel 2050: 100% Strom aus erneuerbaren Quellen



UBA (2010): Simulation einer
Stromversorgung aus 100%
erneuerbaren Energien

(im Foyer erhältlich,
Download unter www.uba.de)

18.01.2012

UBA-Fachtagung: Herkunftsnachweisregister für EE-Strom

Energieziel 2050: 100% Strom aus erneuerbaren Quellen

Drei Szenarien bilden den Lösungsraum für eine zu 100 % aus Erneuerbaren erzeugte Stromversorgung

- **Szenario Regionenverbund (Simulationen durchgeführt)**
 - Die einzelnen Regionen nutzen ihre Erneuerbaren-Potentiale
 - Regionen mit hohen Potentialen decken dabei anteilig den Strombedarf von Regionen mit geringen Potentialen
 - Geringe Stromimporte aus dem europäischen Ausland
 - Landesweite Kooperationen zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit
- **Szenario International Großtechnik**
- **Szenario Lokal Autark**

18.01.2012

UBA-Fachtagung: Herkunftsnachweisregister für EE-Strom

Ergebnisse und Voraussetzungen

Ergebnisse:

- Eine Vollständig auf erneuerbaren Energien beruhende Stromerzeugung ist im Jahr 2050 technisch auf ökologisch verträgliche Weise machbar
- Dies ist mit der heute am Markt verfügbaren Technik möglich
- Keine Gefährdung für Industrie und heutigen Lebensstil
- Keine Einschränkungen der Versorgungssicherheit

Voraussetzungen:

- Vollständige Nutzung der erneuerbaren Energien Potentiale
- Vollständige Nutzung der Energieeffizienzpotentiale
- Reduzierung des gesamten Strombedarfs mit Hilfe innovativer Techniken
- Ausrichtung des bestehenden Energiesystems auf erneuerbare Energien
⇒ Marktintegration!!

Ursprung der Herkunftsnachweise (HKN)

- Art. 15 der RL 2009/28/EG
- Funktion der HKN war im Laufe der Verhandlung der RL umstritten
- Ergebnis: HKN dienen nur der Stromkennzeichnung, kein Quotenhandel
- Austauschmöglichkeit der HKN gem. DVO:
 - innerhalb der EU
 - innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes
 - mit der Schweiz

HKN im Instrumentenkasten des EEG

- **Keine** HKN darf beantragen, wer...
 - EEG-Vergütung,
 - Marktprämiebezieht.
- HKN **darf** beantragen, wer...
 - EE-Strom direkt vermarktet (§ 33b Nr. 3 EEG),
 - EE-Strom direkt vermarktet zum Zweck der Verringerung der EEG-Umlage („Grünstromprivileg“ - §§ 33b Nr. 2, 39 EEG),
 - EE-Strom in einer nicht EEG-förderfähigen Anlage erzeugt.

Zukunft der Herkunftsnachweise

- Erneuerbare Energien werden eine immer größere Rolle im deutschen Strommix spielen
- Zukünftig erwarten wir steigende Mengen an HKN – sowohl deutscher HKN als auch der Importe

⇒ **Das UBA wird durch ein einfach zu bedienendes Register, Fortentwicklung der Rechtsgrundlagen und Kommunikation mit Branchenteilnehmern seinen Beitrag zu einer solchen Entwicklung leisten!**

Das Herkunftsnachweisregister im Umweltbundesamt



Gestaltung, Akteure und die
Kernprozesse des Registers



18.01.2012

UBA-Fachtagung: Herkunftsnachweisregister für EE-Strom

Agenda

- Anforderungen der EU-RL 2009/28/EG
- Akteure im HKNR mit ihren Rechten und Pflichten
- Erläuterung einiger Kernprozesse
(wie in der DurchführungsVO vorgesehen)
- Umsetzung europarechtl.
Vorgaben im HKNR
- Zusammenfassung
der Ziele des HKNR



18.01.2012

UBA-Fachtagung: Herkunftsnachweisregister für EE-Strom

Anforderungen der EU-RL 2009/28/EG

Zweck von HKN: Transparenz und Verbraucherschutz

„Die Mitgliedstaaten schaffen geeignete Mechanismen, um sicherzustellen dass die HKN **elektronisch** ausgestellt, übertragen, und entwertet werden und **genau, zuverlässig** und **betrugssicher** sind.“

→ Was sehen wir vor?

- Register mit sehr **hohem Automatisierungsgrad**, ähnlich einem Online-Banking-System
- Möglichst große **Nutzerfreundlichkeit** (effizient, kostengünstig und unbürokratisch)
 - enger Kontakt mit Unternehmensverband & zukünftigen Nutzern

Wer sind die Akteure? Wie viele HKN erwarten wir?

Welche EE-Sparten werden HKN voraussichtlich in den nächsten Jahren nutzen?

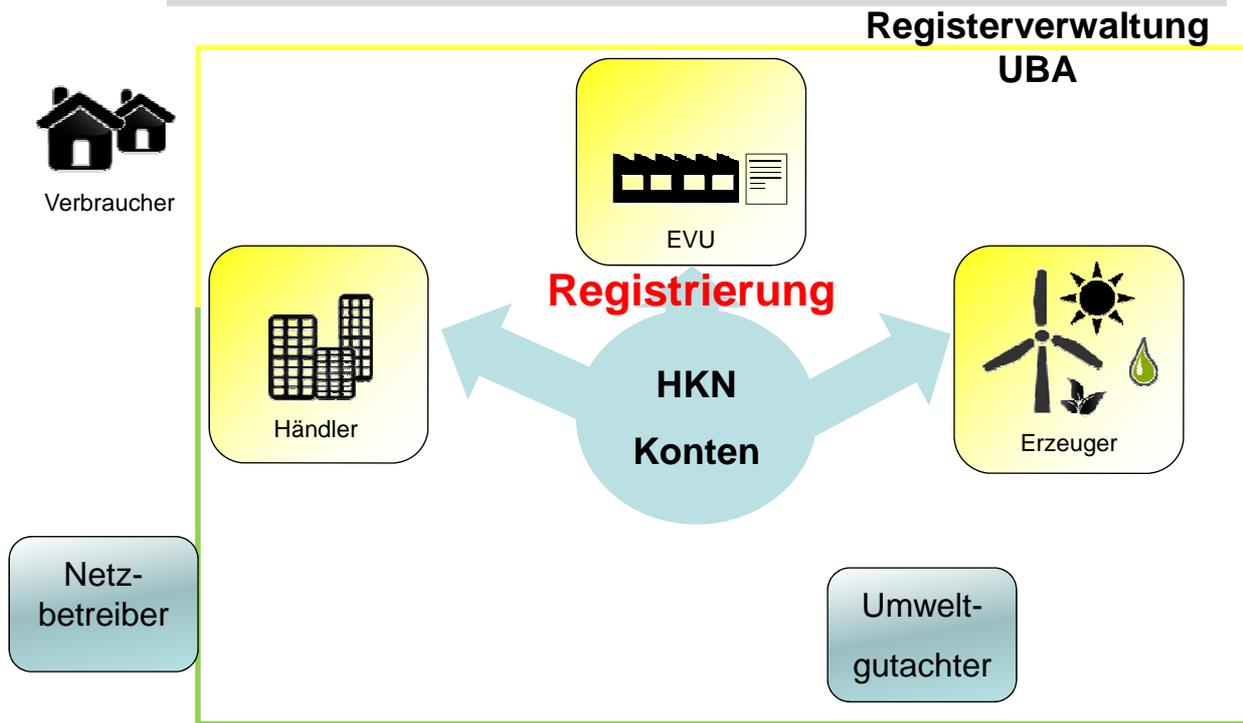
- Wasserkraft
- Wind onshore
- Biomasse
- Gase

Wie viele HKN werden in Deutschland produziert?

Prognose 2013: ca. 25 TWh \cong 25 Mio. HKN

- Wasserkraft: 15 TWh
- Biomasse: 5 TWh
- Grünstromprivileg: 4 TWh (Prognose ÜNB für 2012)

AKTEURE im HKNR



18.01.2012

UBA-Fachtagung: Herkunftsnachweisregister für EE-Strom

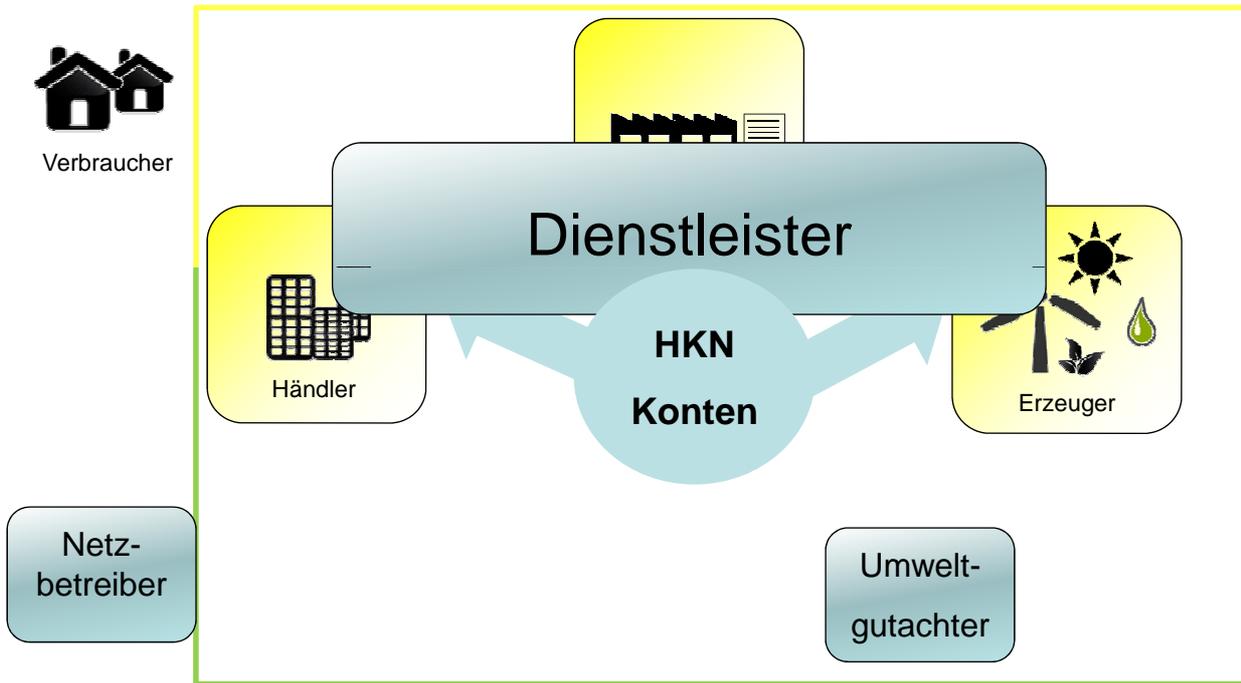
Pflichten der Akteure im HKNR

- Alle Akteure im Register müssen sich registrieren.
- Alle Änderungen in den Personen- und Anlagen-Daten müssen unverzüglich bekannt gegeben werden.

18.01.2012

UBA-Fachtagung: Herkunftsnachweisregister für EE-Strom

Rolle der Dienstleister

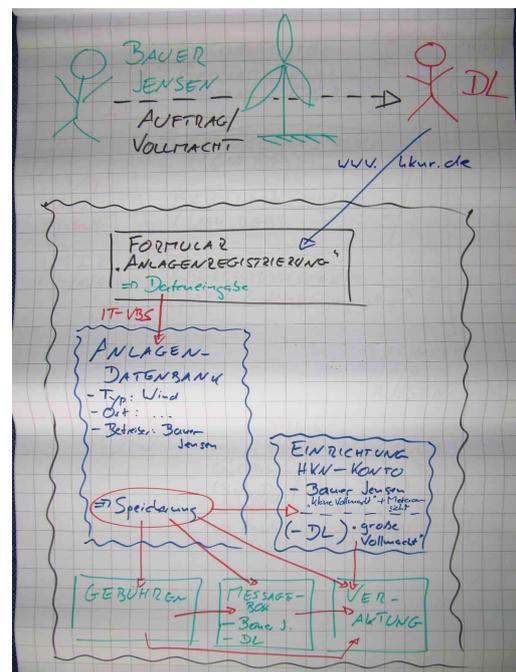


18.01.2012

UBA-Fachtagung: Herkunftsnachweisregister für EE-Strom

Dienstleister

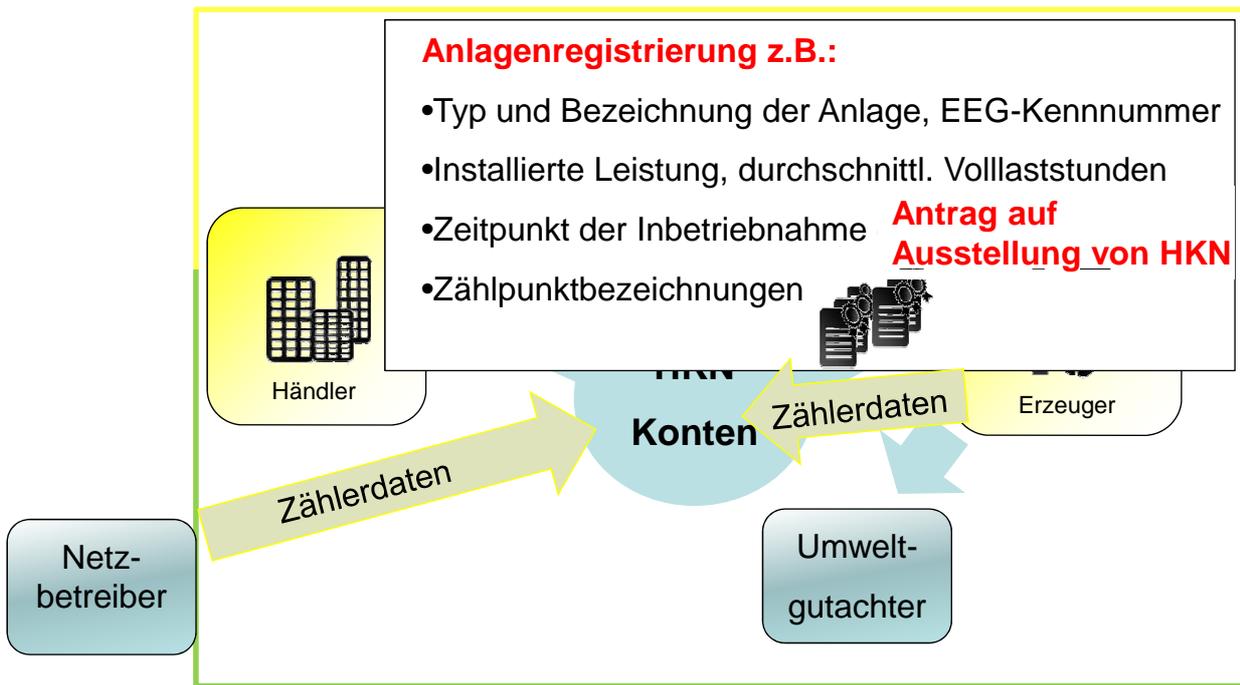
- Die Beauftragung von Dienstleistern ist mit einer Vollmacht möglich!
- Dienstleister können für die Akteure Anträge stellen auf Ausstellung, Übertragung und Entwertung von HKN.
- Ein Dienstleister darf für mehrere Kontoinhaber tätig sein.
- Die Registrierung als Akteur im HKNR **muss** zunächst durch den zukünftigen Kontoinhaber selbst erfolgen.



18.01.2012

UBA-Fachtagung: Herkunftsnachweisregister für EE-Strom

Prozesse im HKNR – Ausstellung HKN



18.01.2012

UBA-Fachtagung: Herkunftsnachweisregister für EE-Strom

Registrierung + Auditierung – Bezug: EU-RL 2009/28/EG

„Die Mitgliedstaaten schaffen geeignete Mechanismen, um sicherzustellen dass die HKN ... **genau, zuverlässig** und **betrugssicher** sind.“

- z. B. Auditierung bestimmter Anlagen durch Umweltgutachter und jährliche Prüfung des Brennstofftagebuchs bei Einsatz von Biomasse
- **Plausibilitätsprüfung** der in der Anlage erzeugten Strommengen
- **Abgleich** mit den vorhandenen Daten der Netzbetreiber
- Optionale Zusatzangaben auf HKN möglich, müssen ggf. durch Umweltgutachter bestätigt werden

18.01.2012

UBA-Fachtagung: Herkunftsnachweisregister für EE-Strom

Nettobilanz

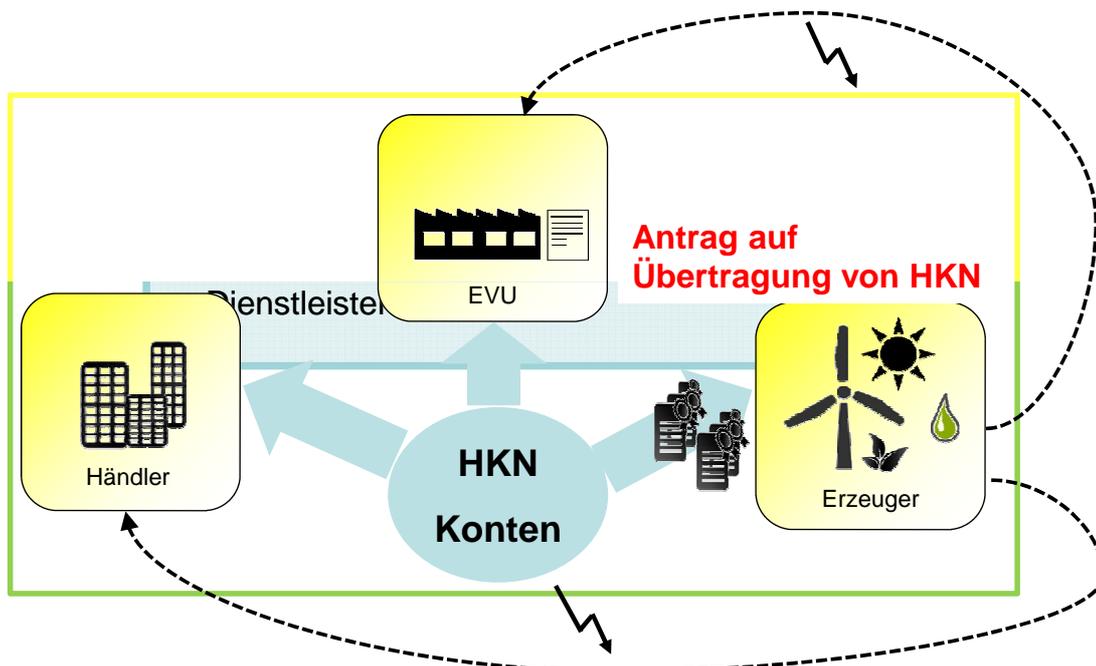
HKN werden nur für Strom ausgestellt, der in das Stromnetz eingespeist wird.

- Das heißt, für jene Strommengen, welche der Anlagenbetreiber bzw. die Anlage direkt selbst verbraucht, werden keine HKN ausgestellt!
- Speist eine Anlage den gesamten produzierten Strom ins Netz ein und bezieht den Eigenstromverbrauch aus dem Netz über einen anderen Zähler, wird dies für die HKN nicht in Abzug gebracht.

18.01.2012

UBA-Fachtagung: Herkunftsnachweisregister für EE-Strom

Prozesse im HKNR – Übertragung HKN von Erzeugern in Deutschland



18.01.2012

UBA-Fachtagung: Herkunftsnachweisregister für EE-Strom

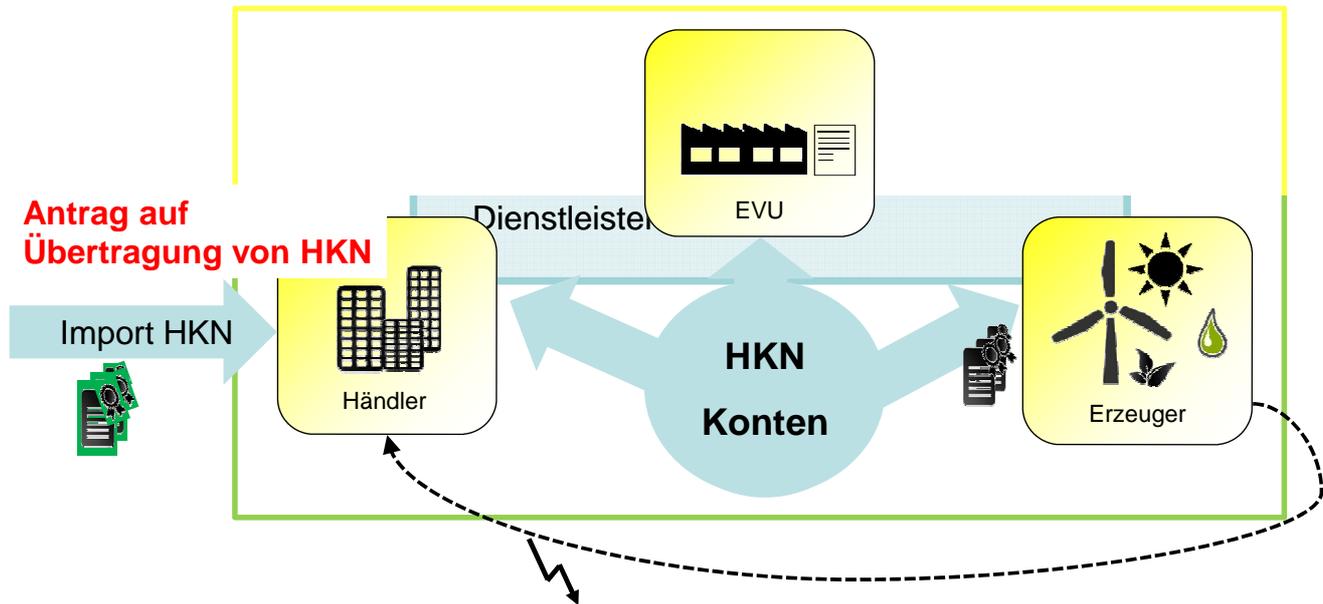
Anforderungen an „deutsche“ HKN

Bei der Übertragung von in Deutschland ausgestellten HKN muss die Nettobilanz der entsprechenden Menge Strom innerhalb eines Jahres an den Empfänger geliefert worden sein.

Einsicht in Geschäftsprozesse der Akteure

- Sämtliche Geschäftsprozesse zwischen den Akteuren finden außerhalb des Registers statt.
- Weder frühere Eigentümer eines HKN noch die dafür gezahlten Preise sind auf den HKN ersichtlich.

Prozesse im HKNR – Übertragung HKN von Händlern



18.01.2012

UBA-Fachtagung: Herkunftsnachweisregister für EE-Strom

IMPORT von HKN - Bezug: EU-RL 2009/28/EG

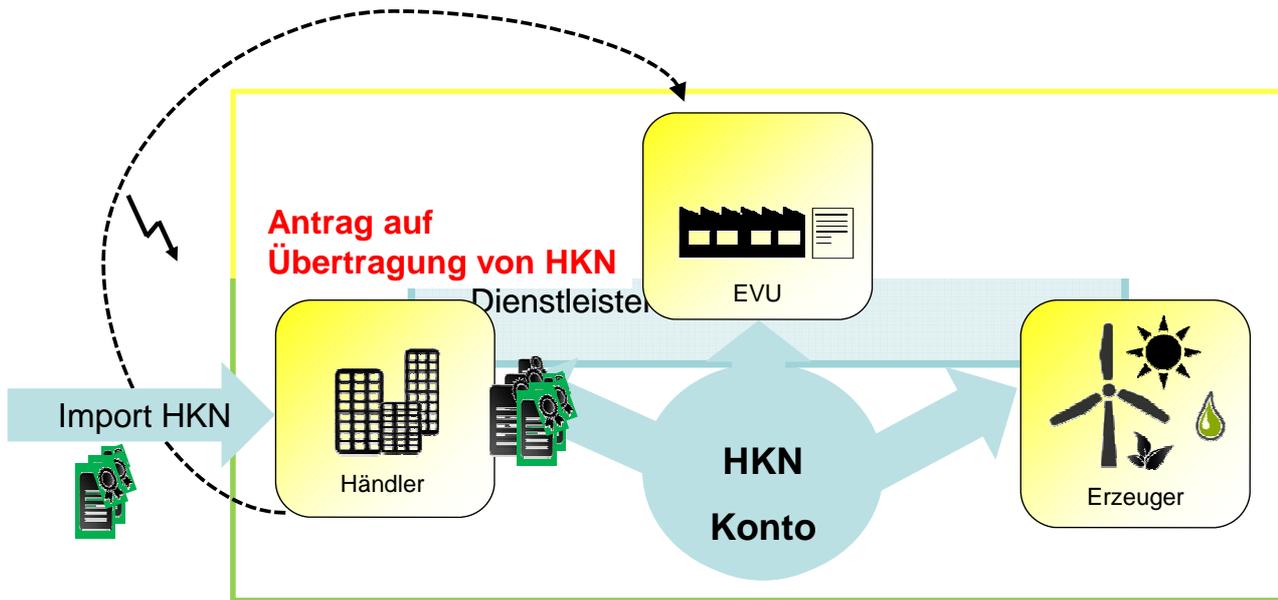
Keine Anerkennung bei „begründetem Zweifel an der Richtigkeit, Zuverlässigkeit oder Wahrhaftigkeit“ (Art. 15 Abs. 9 RL)

- Anerkennung ausländischer HKN ist in RL und im deutschen Recht vorgesehen
- Betrifft Staaten der EU, des EWR und die Schweiz
- Technische Anbindung an andere Staaten nötig
- Darüber hinaus: Anerkennung der HKN nötig!
 - Bedarf der Prüfung der HKN-Systeme und Stromkennzeichnung im Ausland!
 - Weiterer Prozess: UBA wird Kriterien entwickeln und Prüfungen vornehmen, v.a. hinsichtlich der „wichtigen“ Staaten
- Möglichkeit: Verträge mit Ausstiegsklausel abschließen!

18.01.2012

UBA-Fachtagung: Herkunftsnachweisregister für EE-Strom

Prozesse im HKNR – Übertragung HKN von Händlern



18.01.2012

UBA-Fachtagung: Herkunftsnachweisregister für EE-Strom

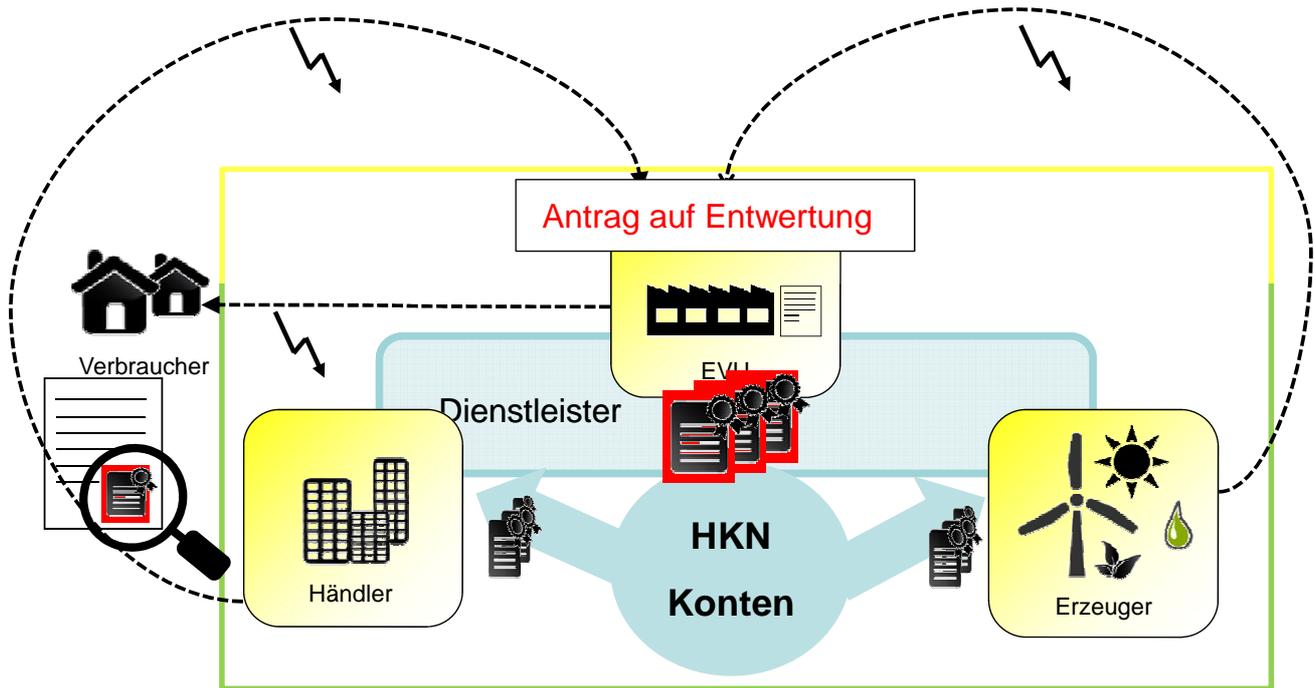
Import von HKN und Stromlieferung

- Importierte HKN können unabhängig von einer Stromlieferung gehandelt und übertragen werden
- In Deutschland ausgestellte HKN dürfen nur mit der Lieferung einer entsprechenden Strommenge übertragen werden
- Dieser Punkt wird bereits auch in anderen Mitgliedstaaten diskutiert, z.B. in Österreich oder Italien
- Wir wünschen uns, mit unserer Regelung Vorreiter zu sein, um dann eine europäische Regelung anzustoßen

18.01.2012

UBA-Fachtagung: Herkunftsnachweisregister für EE-Strom

Prozesse im HKNR – Entwertung HKN



18.01.2012

UBA-Fachtagung: Herkunftsnachweisregister für EE-Strom

Verwendung HKN - Bezug: EU-RL 2009/28/EG

„Zum Zweck des Nachweises gegenüber dem Endkunden ...“

- **Verwendung = Entwertung zur Stromkennzeichnung durch EVU oder Dienstleister für EVU**
- Stromprodukt oder Name des Stromkunden kann angegeben werden
- andernfalls Ausweisung von EE-Strom im Gesamtenergieträgermix des Antragstellers (nach EnWG)
- keine Entwertung für „freiwilligen Markt“ vorgesehen z.B. Umweltmanagementsysteme, CO₂-Berichterstattung, Nachhaltigkeitsberichterstattung

18.01.2012

UBA-Fachtagung: Herkunftsnachweisregister für EE-Strom

Lebensdauer HKN - Bezug: EU-RL 2009/28/EG

„Ein HKN muss **innen 12 Monaten nach Erzeugung ... verwendet** werden“

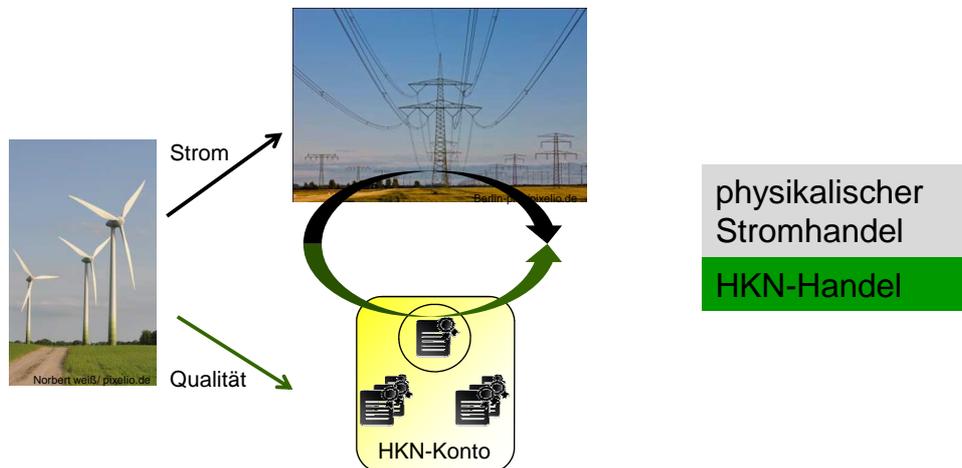
2012												2013											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
																					31.		
																							31.

- Monatliche Ausstellung
 => Erzeugungszeitraum regulär 1 Monat (z.B. Oktober 2012)
 nur bei Kleinanlagen jährliche Ausstellung möglich
 => Lebensdauer HKN 1 Jahr ab Ausstellung
 => Ablauf Ende Erzeugungsmonat im darauffolgenden Kalenderjahr
 (im Beispiel 31. Oktober 2013)

Zusammenfassung: Ziele des Aufbaustabs HKNR

- **Einrichtung und Inbetriebnahme des Herkunftsnachweisregisters im Jahr 2012**
- Das Herkunftsnachweisregister wird **ein elektronisches Register mit hohem Automatisierungsgrad** sein.
Nutzerfreundlichkeit steht dabei an oberster Stelle.
- Abstimmung mit anderen (Mitglied-)Staaten, um möglichst **reibungslosen Import / Export von HKN** zu gewährleisten (z.B. technische Schnittstellen)
- Einwirken auf die entsprechenden Gesetzgebungsverfahren, um die **Verlässlichkeit von Ökostromangeboten** durch HKN zu erhöhen
→ Kontrolle der EE-Stromkennzeichnung
- **Förderung der Marktdurchdringung Erneuerbarer Energien**
→ Verhinderung der Doppelvermarktung von EE-Strom
→ Schutz und erhöhte Transparenz für Verbraucher

Anforderung an die Stromlieferung sowie an die Prozesse HKN übertragen und entwerten



18.01.2012

UBA - Fachtagung zum Herkunftsnachweisregister (HKNR)

Gliederung



- 1. Worum geht es beim jahresbilanziellen Mengenausgleich?**
 - 1.1 bilateraler Vertrag
 - 1.2 Strombörse
- 2. Warum?**
- 3. Wie funktioniert das Prinzip Strombörse?**
- 4. Was bedeutet das für Sie?**
 - 4.1 Verwendung von beiden Konzepten
 - 4.2 bilateraler Vertrag
 - 4.2 Strombörse
- 5. Zusammenfassung**

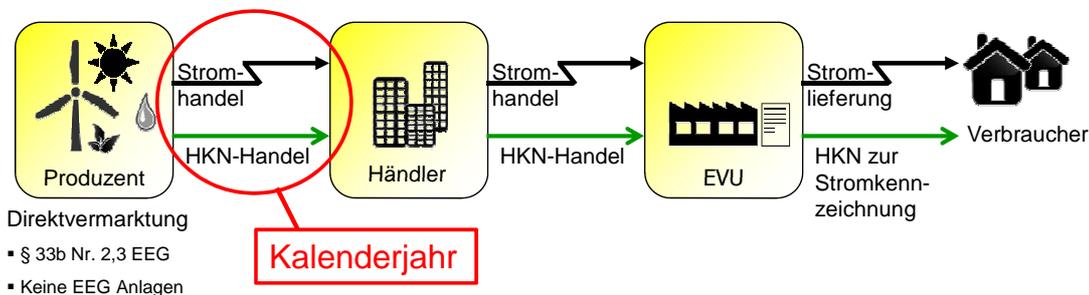
18.01.2012

UBA - Fachtagung zum Herkunftsnachweisregister (HKNR)

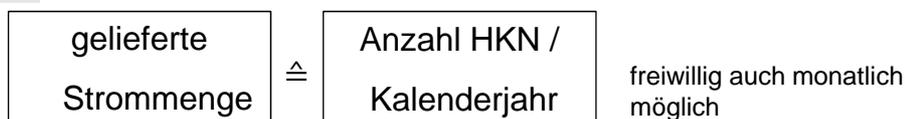
1.1 Worum geht es? - Prinzip bilateraler Stromliefervertrag



Verbindung der Stromlieferung mit der Grünstromeigenschaft **Prinzip:**



Bilanzierung:

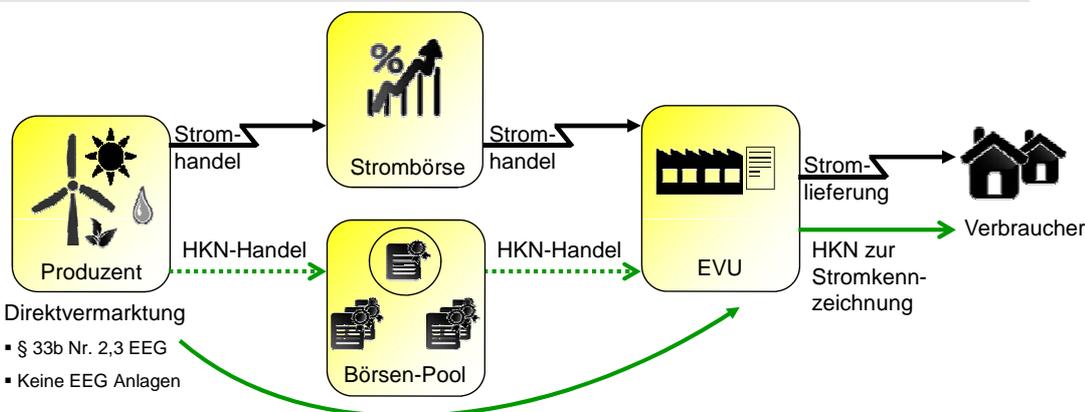


18.01.2012 UBA - Fachtagung zum Herkunftsnachweisregister (HKNR)

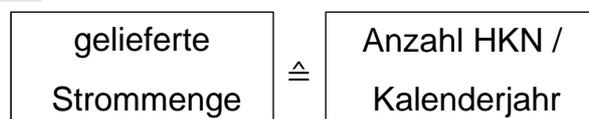
1.2 Worum geht es? - Prinzip Strombörse



Verbindung der Stromlieferung mit der Grünstromeigenschaft **Prinzip:**



Bilanzierung:



18.01.2012 UBA - Fachtagung zum Herkunftsnachweisregister (HKNR)

2. Warum wollen wir einen jahresbilanziellen Mengenausgleich?



- Vertrauen und Glaubwürdigkeit in HKN
- Transparenz im Ökostrommarkt
- Mehrwert des deutschen Ökostroms
- Hohe Betrugssicherheit des deutschen HKN-Systems
- den Verbrauchererwartungen besser entsprechen

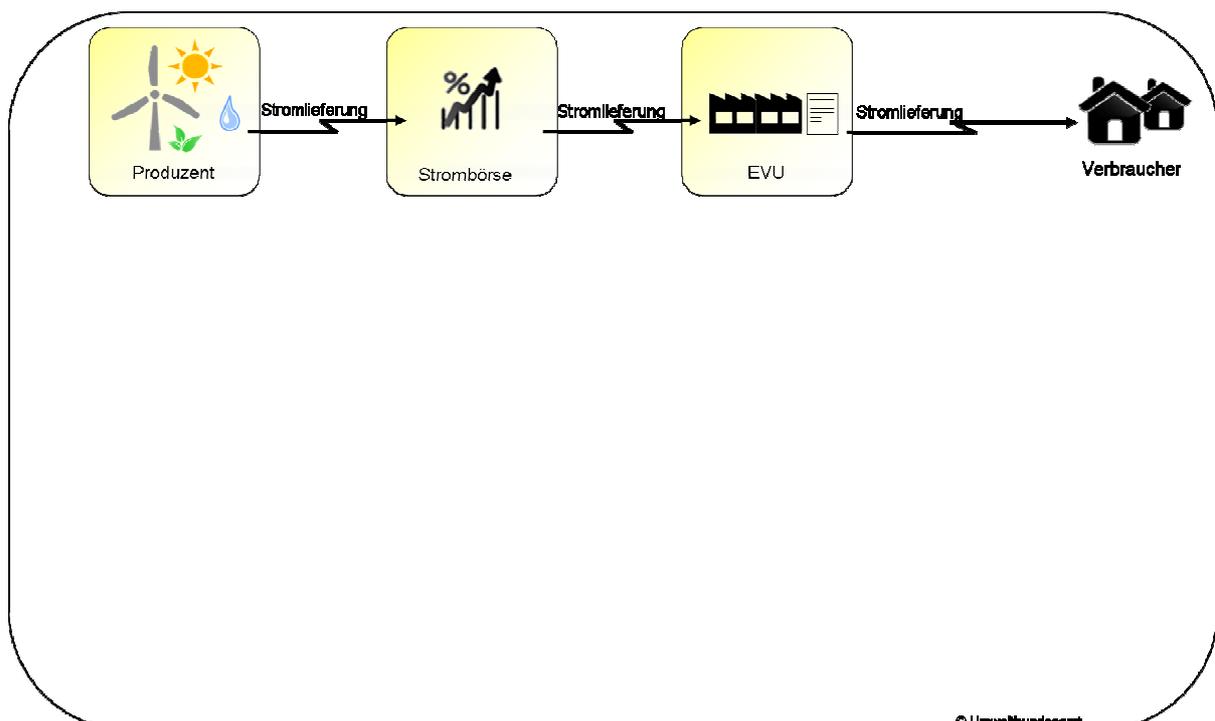


Qualität des Strom wird von der Produktion bis zum Endverbraucher übertragen

18.01.2012

UBA - Fachtagung zum Herkunftsnachweisregister (HKNR)

3. Wie funktioniert das Prinzip Strombörse?

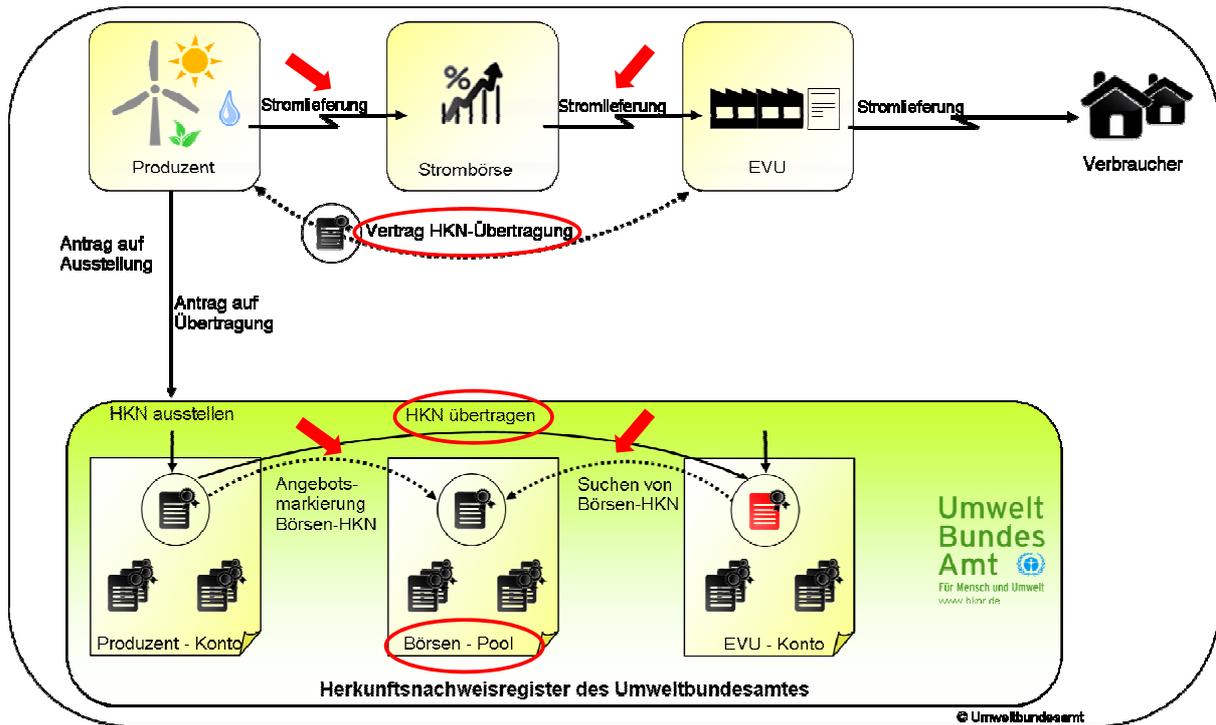


© Umweltbundesamt

18.01.2012

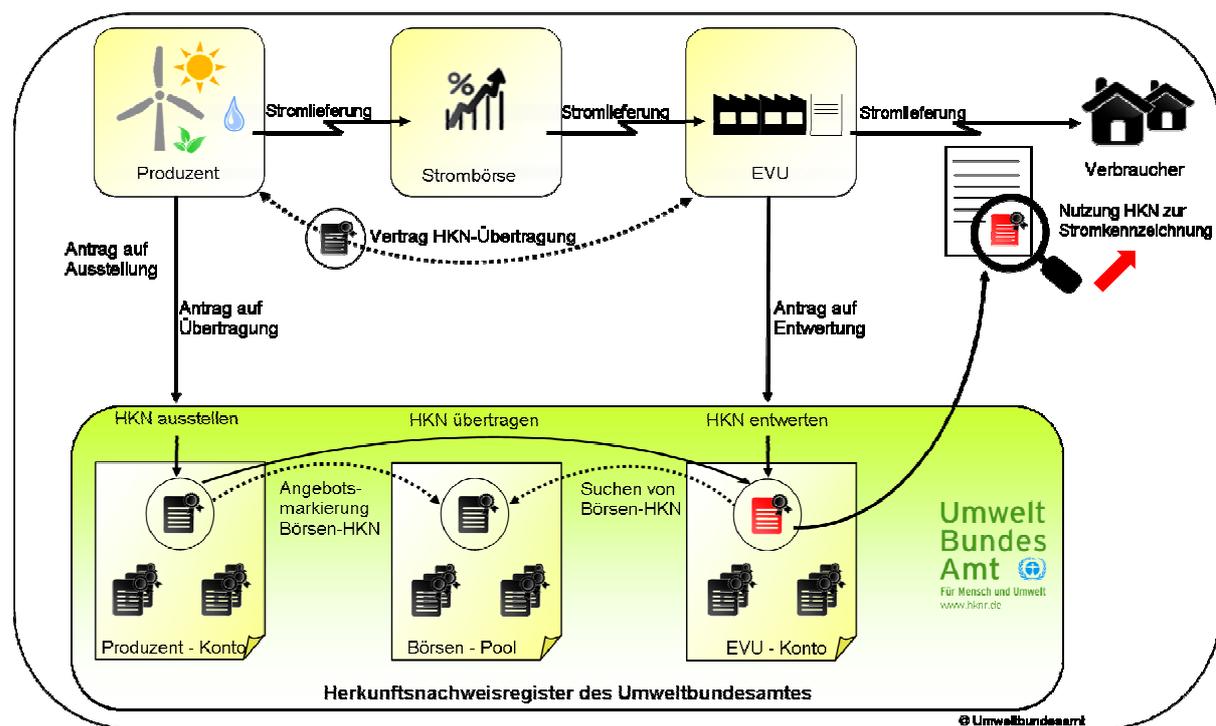
UBA - Fachtagung zum Herkunftsnachweisregister (HKNR)

3. Wie funktioniert das Prinzip Strombörse?



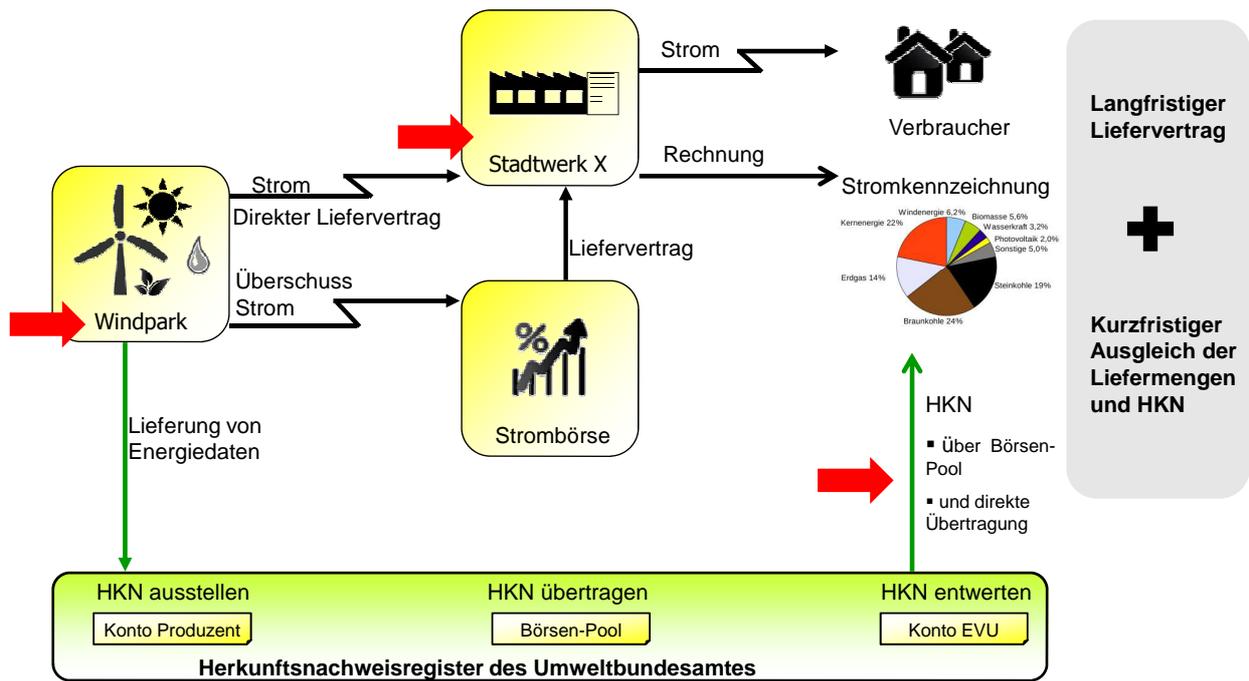
18.01.2012 UBA - Fachtagung zum Herkunftsnachweisregister (HKNR)

3. Wie funktioniert das Prinzip Strombörse?



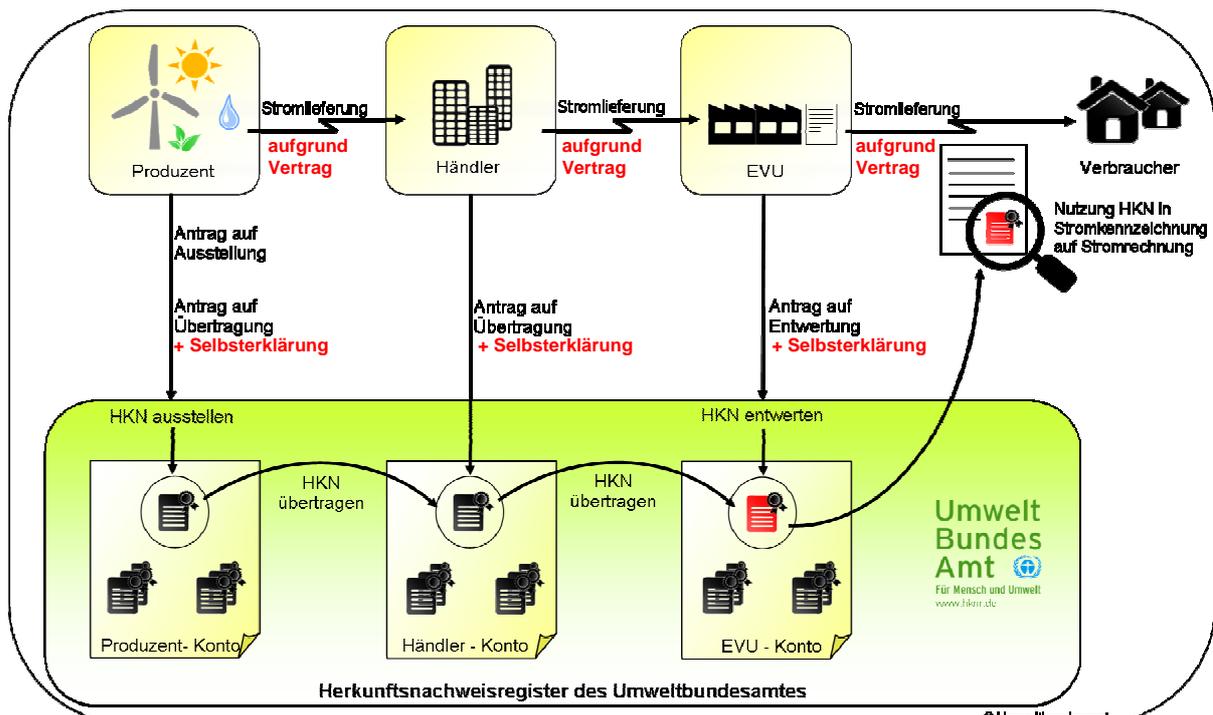
18.01.2012 UBA - Fachtagung zum Herkunftsnachweisregister (HKNR)

4.1 Wie können Sie beide Konzepte anwenden?



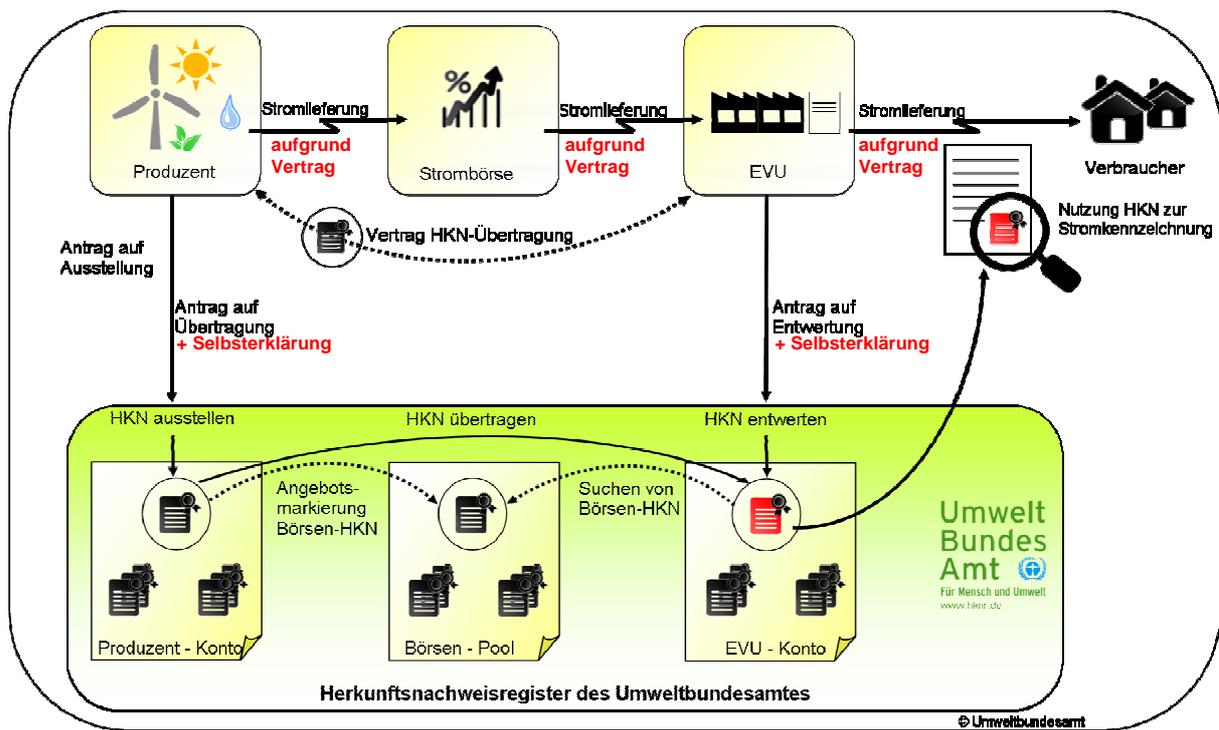
18.01.2012 UBA - Fachtagung zum Herkunftsnachweisregister (HKNR)

4.2 Was bedeutet das Konzept bilateraler Stromliefervertrag für Sie?



18.01.2012 UBA - Fachtagung zum Herkunftsnachweisregister (HKNR)

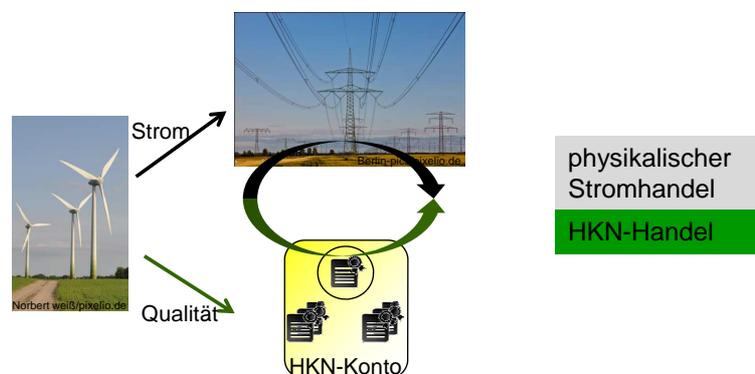
4.3 Was bedeutet das Konzept Strombörse für Sie ?



18.01.2012 UBA - Fachtagung zum Herkunftsnachweisregister (HKNR)

5. Zusammenfassung

- Physikalischer Stromhandel ist mit HKN-Handel verbunden



- Jahresbilanzieller Mengenausgleich zwischen HKN und Stromlieferung
- Stromhandel über die Börse wird ermöglicht, Grünstromqualität bleibt erhalten

18.01.2012 UBA - Fachtagung zum Herkunftsnachweisregister (HKNR)

Rechtliche Grundlagen des Herkunftsnachweisregisters und Übergangsregelungen

18. Januar 2012 UBA-Fachtagung zum Herkunftsnachweisregister (HKNR)

Rechtliche Grundlagen des Herkunftsnachweisregisters und Übergangsregelungen



Inhaltsüberblick

1. Europarechtliche Grundlagen
2. Inländisches Recht
3. Übergangsregelungen

18. Januar 2012 UBA-Fachtagung zum Herkunftsnachweisregister (HKNR)



1. Europarechtliche Grundlagen

Richtlinie 2009/28/EG („Erneuerbare-Energien-Richtlinie“)

- Art. 15 Abs. 1:
„... stellen die Mitgliedstaaten sicher, dass die Herkunft von aus erneuerbaren Energiequellen erzeugter Elektrizität [...] garantiert werden kann“
- Art. 15 Abs. 2:
„Zu diesem Zweck sorgen die Mitgliedstaaten dafür, dass auf Anfrage eines Produzenten von Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen ein Herkunftsnachweis ausgestellt wird.“
- Art. 15 Abs. 4:
„... die benannten zuständigen Stellen dürfen keine sich geografisch überschneidenden Zuständigkeiten haben“

18. Januar 2012 UBA-Fachtagung zum Herkunftsnachweisregister (HKNR)



2. Inländisches Recht (1)

Umsetzung der EE-Richtlinie durch das Europarechtsanpassungsgesetz (EAG EE) - 2011

- Änderung des § 55 EEG (Herkunftsnachweise):
Umweltbundesamt wird zuständige Behörde (§ 55 Abs. 4)
- § 3 Nr. 4a EEG: Definition des HKN
 - Verwendung in D ausschließlich für die Stromkennzeichnung

Energiewirtschaftsgesetz-Novelle (EnWG) - 2011

- Änderung des § 42 EnWG (Stromkennzeichnung)
- Verpflichtung zur Verwendung der vom UBA ausgestellten/anerkannten HKN für die Stromkennzeichnung von EE-Strom, der nicht nach EEG gefördert wurde (§ 42 Abs. 5)

18. Januar 2012 UBA-Fachtagung zum Herkunftsnachweisregister (HKNR)



2. Inländisches Recht (2)

EEG-Novelle (Inkrafttreten 01.01.2012)

§ 55 Abs. 1 EEG:

- HKN „nicht für Strom, der nach § 33b Nr. 1 direkt vermarktet oder für den eine Vergütung nach § 16 in Anspruch genommen wird“
- Grund: Vermeidung Doppelvermarktung
- Inanspruchnahme des Grünstromprivileg nach § 39 EEG hindert *nicht* die Ausstellung von HKN

§ 55 Abs. 2 EEG:

- ausländische HKN sind anzuerkennen, soweit mindestens die Vorgaben des Art. 15 RL 2009/28/EG eingehalten werden
- Einzelheiten in Verordnung gem. § 64 d EEG

18. Januar 2012

UBA-Fachtagung zum Herkunftsnachweisregister (HKNR)



2. Inländisches Recht (3)

§ 64 d EEG:

- Ermächtigungsgrundlage für BMU zum Erlass einer Durchführungsverordnung (DVO) mit detaillierten Verfahrensregeln und einer Kostenverordnung

§ 64 g Abs. 3 EEG:

- Ermächtigung kann auf das UBA per Rechtsverordnung übertragen werden
- Subdelegation erfolgte durch die Herkunftsnachweisverordnung (HkNV) – (auf Basis § 64 Abs. 4 S. 1 Nr. 4, S. 2 EEG alt)

→ Konsequenz:

3 Verordnungen für das HKNR: HkNV, DVO, KostenVO

18. Januar 2012

UBA-Fachtagung zum Herkunftsnachweisregister (HKNR)



2. Inländisches Recht (4)

Herkunftsnachweisverordnung:

- Inkrafttreten: 09.12.2011
- Rahmenverordnung
- Ermächtigungsgrundlage für das UBA zum Erlass einer DVO und einer KostenVO

18. Januar 2012 UBA-Fachtagung zum Herkunftsnachweisregister (HKNR)



2. Inländisches Recht (5)

Durchführungsverordnung:

- derzeit in Arbeit
- detaillierte Verfahrensregelungen
- rechtliche Umsetzung der Prozesse und Anforderungen
- **wichtigstes Regelwerk hinsichtlich der HKN**
- Inkrafttreten derzeit geplant: Mitte 2012
- nach Verbändeanhörung (geplant für April/Mai 2012) und Ressortabstimmung: Einvernehmen des BMU und BMWi nötig

18. Januar 2012 UBA-Fachtagung zum Herkunftsnachweisregister (HKNR)



2. Inländisches Recht (6)

Inhalt Durchführungsverordnung:

- | | |
|--|--|
| § 1 Anwendungsbereich | § 18 Mitteilungspflichten von Anlagenbetreiberinnen und Anlagenbetreibern |
| § 2 Begriffsbestimmungen | § 19 Übertragung |
| § 3 Betrieb des Herkunftsnachweisregisters | § 20 Verwendung und Entwertung von Herkunftsnachweisen |
| § 4 Tätigkeit von Umweltgutachterinnen und Umweltgutachtern | § 21 Einsichtnahme in entwertete Herkunftsnachweise |
| § 5 Kontoeröffnung | § 22 Anerkennung von Herkunftsnachweisen |
| § 6 Dienstleister | § 23 Form und Verfahren der Anerkennung |
| § 7 Sperrung des Kontos | § 24 Allgemeine Mitteilungs- und Mitwirkungspflichten |
| § 8 Schließung des Kontos | § 25 Besondere Mitteilungs- und Mitwirkungspflichten von Kontoinhaberinnen und Kontoinhabern |
| § 9 Ausschluss von der Teilnahme am Register | § 26 Vorlage weiterer Unterlagen |
| § 10 Erstmalige Anlagenregistrierung | § 27 Ordnungswidrigkeiten |
| § 11 Registrierung mehrerer Anlagen als Gesamtanlage | § 28 Auskunftsrecht der Registerverwaltung |
| § 12 Gültigkeitsdauer der Anlagenregistrierung; Wiederholte Anlagenregistrierung | § 29 Datenübermittlung |
| § 13 Wechsel der Anlagenbetreiberin oder des Anlagenbetreibers | § 30 Speicherung von Daten |
| § 14 Ausstellung von Herkunftsnachweisen | § 31 Nutzungsbedingungen |
| § 15 Inhalt des Herkunftsnachweises | § 32 Inkrafttreten |
| § 16 Festlegung des Erzeugungszeitraums | |
| § 17 Mitteilungspflichten der Netzbetreiber | |

18. Januar 2012

UBA-Fachtagung zum Herkunftsnachweisregister (HKNR)



2. Inländisches Recht (7)

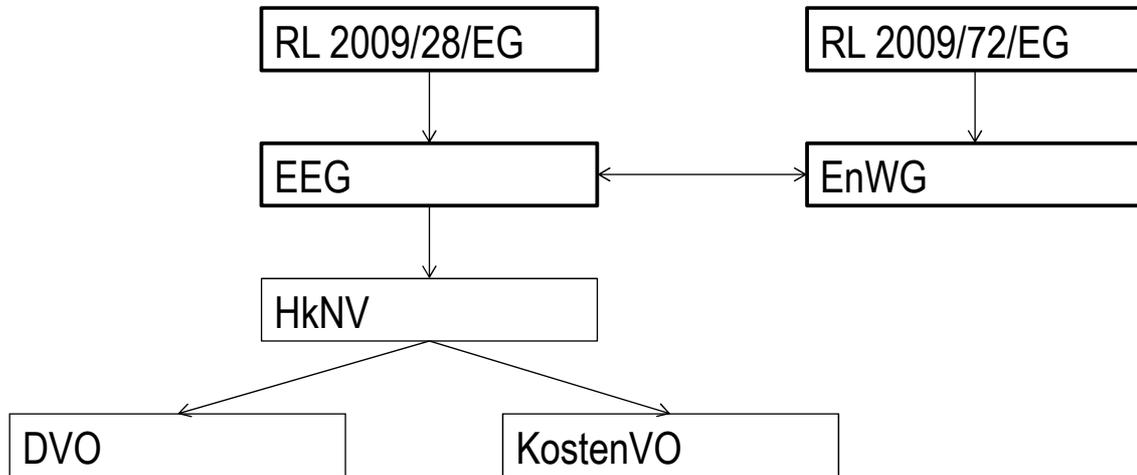
Kostenverordnung:

- momentan in Arbeit
- derzeit angedachte Gebührenstruktur:
 1. Allgemeiner Gebührentatbestand
 - Jahresgebühr für jeden Kontoinhaber
 2. Besondere Gebührentatbestände
 - Ausstellung
 - Übertragung
 - Entwertung
 - Anerkennung

18. Januar 2012

UBA-Fachtagung zum Herkunftsnachweisregister (HKNR)

Überblick Rechtliche Grundlagen HKNR:



18. Januar 2012 UBA-Fachtagung zum Herkunftsnachweisregister (HKNR)

3. Übergangsregelungen (1)

- Relevante Regelungen:
 - § 66 Abs. 9 EEG, § 118 Abs. 5 EnWG, § 7 HkNV
 - für Anerkennung ausländischer HKN zudem: § 55 Abs. 2 EEG
- Grundregeln:
 - Nach Registerstart produzierter Strom: Nur vom UBA ausgestellte oder anerkannte HKN können für die Stromkennzeichnung verwendet werden.
 - Vor Registerstart produzierter Strom: Auch andere Zertifikate und HKN können noch max. 12 Monate verwendet werden, soweit die Zertifikate und HKN vor Registerstart ausgestellt wurden

18. Januar 2012 UBA-Fachtagung zum Herkunftsnachweisregister (HKNR)



3. Übergangsregelungen (2)

- **Inländische** HKN, **vor** Registerstart ausgestellt:
 - gelten noch max. 12 Monate nach Registerstart weiter
 - Können solange parallel zu vom UBA ausgestellten/anerkannten HKN für die Stromkennzeichnung verwendet werden
 - Ein Transfer ins UBA-HKNR findet nicht statt
- **Inländische** HKN, **nach** Registerstart ausgestellt:
 - Nur UBA kann noch HKN im Sinne des EEG ausstellen
 - Andere in D ausgestellte Zertifikate dürfen nicht mehr für die Stromkennzeichnung verwendet werden

18. Januar 2012

UBA-Fachtagung zum Herkunftsnachweisregister (HKNR)



3. Übergangsregelungen (3)

- **Ausländische** HKN, **vor** Registerstart ausgestellt, **entsprechen** RL 2009/28/EG:
 - gelten noch max. 12 Monate nach Registerstart weiter
 - können solange parallel zu vom UBA ausgestellten/anerkannten HKN für die Stromkennzeichnung verwendet werden
 - Import ins UBA-HKNR durch Anerkennung möglich, aber auch Verwaltung in anderen Registern (BlueRegistry, EECS) möglich
- **Ausländische** HKN, **vor** Registerstart ausgestellt, entsprechen RL 2009/28/EG **nicht**:
 - Wie zuvor, nur dass mangels Richtlinienkonformität kein Import ins UBA-HKNR möglich ist

18. Januar 2012

UBA-Fachtagung zum Herkunftsnachweisregister (HKNR)



3. Übergangsregelungen (4)

- **Ausländische** HKN, **nach** Registerstart ausgestellt, **entsprechen** RL 2009/28/EG:
 - Verwendung für die Stromkennzeichnung in D nur möglich durch Import ins HKNR
 - Anerkennung und Import aber grundsätzlich möglich, da Richtlinienkonformität besteht
- **Ausländische** HKN, **nach** Registerstart ausgestellt, entsprechen RL 2009/28/EG **nicht**:
 - Mangels Richtlinienkonformität keine Anerkennung und kein Import ins UBA-HKNR möglich
 - Verwendung für die Stromkennzeichnung in D nicht möglich